

Persönliches und akademisches Interesse am Gastland

Ich habe mein Auslandssemester an der Universitat Internacional de Catalunya (UIC) in Barcelona von Januar bis Juli 2021 absolviert. Ich habe mich für ein Auslandssemester in Spanien während meines Masterstudiums aufgrund von mehreren Faktoren entschieden. Zum einen habe ich schon ein Auslandssemester in Italien, Florenz im SoSe 18 während meines Bachelor-Studiums gemacht und war so glücklich über diese Erfahrung, dass ich mir schon im Bachelor vorgenommen hatte, im Master ein weiteres Auslandssemester zu absolvieren. Zum anderen habe ich im Zeitraum zwischen meines Bachelor-Studiums und meines Masters ein Urlaubssemester in Kolumbien verbracht und wollte unbedingt an meinen dort erworbenen Spanisch-Kenntnissen weiterarbeiten. Daher war mir von Anfang an bewusst, dass ich in ein spanischsprechendes Land gehen wollte. Da ich allerdings schon in mehreren Ländern in Lateinamerika während des Urlaubssemester war, wollte ich diesmal mein Auslandssemester in Europa absolvieren; ich wusste allerdings noch nicht in welche Stadt es gehen sollte. Zunächst wollte ich nach Madrid, da ich dachte, dass es dort einfacher wäre, an meinem Spanisch zu arbeiten, da dort hauptsächlich Castellano und nicht wie in Barcelona Catalán gesprochen wird. Allerdings müsst ihr euch deswegen keine Sorgen machen. Jeder in Barcelona spricht neben Catalán auch fließend Castellano.

Tipp: Macht das Auslandssemester im Sommersemester! Das Wetter ist wunderbar und man kann in Ruhe die Stadt erkunden und vor allem den Strand genießen.

Vorbereitung und Organisation

Während meiner Bewerbung am Fachbereich 15 hatte ich auf einmal das Bauchgefühl, dass ich lieber nach Barcelona statt nach Madrid gehen wollte; daher nahm ich als 1. Wahl die Universität ETSAB, als 2. die ETSAV und als 3. die UIC. Meine Bewerbung lief ehrlich gesagt ein wenig chaotisch. Ich wurde nämlich tatsächlich auch für die 1. Runde vom FB 15 an der ETSAB zugelassen. Danach bewarb ich mich in der 2. Runde an der TU Darmstadt und wurde auch da für die ETSAB angenommen, allerdings für das WiSe 20/21, obwohl ich mich für das SoSe 2021 beworben hatte. Nach fast einem halben Jahr kam erst heraus, dass die ETSAB gar keinen Erasmus-Aufenthalt im Sommer anbietet. Ich beriet mich mit meiner Auslandskoordinatorin am FB 15 und hatte schon Angst, dass ich kein Auslandssemester mehr machen könne. Allerdings gab es glücklicherweise noch einen Platz an der UIC, den ich dankend angenommen habe. Ich bewarb mich also in der 3. Bewerbungsrunde an der UIC und wurde zugelassen. Ich muss sagen, dass der ganze Bewerbungsprozess viel Zeit in Anspruch nimmt und gerade in meinem Fall ziemlich nervenaufreibend war, doch die Mühe lohnt sich. Sowohl die TU als auch die UIC bieten viel Unterstützung an, doch man muss stetig auf seine Mails achten und andauernd Dokumente abschicken. Am besten beantragt ihr während des Auslandssemester ein Urlaubssemester und falls ihr Bafög erhaltet, solltet ihr Auslands-Bafög beantragen.

Achtung: Bereitet euch auf viel Papierkram vor!

Da Spanien in Europa liegt, gibt es sonst keine komplizierten Sachen zu klären. Mit einer deutschen Krankenversicherung ist man auch in Spanien versichert und muss keine Auslandskrankenversicherung abschließen. Ein Visum braucht man auch nicht und nach Spanien zu fliegen ist relativ günstig.

Vom Flughafen aus kann man entweder mit einem Shuttle oder mit der Metro in die Innenstadt fahren. Barcelona ist unglaublich gut vernetzt und bietet zahlreiche Transportmittel an, sei es E-Bike, Scooter, Bus, Bahn u.v.m. Um die Wohnungssuche habe ich mich vor Ort gekümmert.

Wohnungssuche

Ich habe zunächst zwei Wochen in einem *AirBnB* gelebt und habe über die App *Badi* meine Wohnung gefunden. Ich empfehle die App weiter, da sie super hilfreich ist. Man kann ein eigenes Profil erstellen und angeben, was und v.a. wen man sucht und kann sich durchlesen, mit wem man im Endeffekt lebt und einen Besichtigungstermin vereinbaren. Ich hatte Glück bei der Wohnungssuche. Ich wollte unbedingt in einem spanischsprechenden Haushalt leben und habe diesen am Ende auch über Badi gefunden. Ich habe mit einer Französin, einer Mexikanerin und einer Chilenin im wunderschönen Stadtteil Gràcia gelebt. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 365€ monatlich, ich kenne aber auch viele Leute, die ca. 450€ im Monat für ihre Miete gezahlt haben, daher sollte man von 350-450€ pro Monat bei der Miete ausgehen. Zum Leben würde ich Gràcia weiterempfehlen. Man fühlt sich wohl und sicher und es ist in der Nähe von dem Uni-Campus. Von der Haltestelle Gràcia bis Sarria sind es 5 Haltestellen mit dem Ferrocarril (L6). Anschließend kann man entweder zu Fuß gehen oder den Bus V9 bis Iradier-Planella nehmen.

Tipp: Mietet euch am besten ein AirBnB für 1-2 Wochen und schaut euch an, welche Stadtteile und Wohnungen euch gefallen. Ich empfehle: Gràcia, El Born, Eixample (z.B. an der Avenida Diagonal oder um die Station Universität herum).

Beschreibung des Studiums an der Partneruni

Zunächst einmal muss man sich während des Auslandssemesters darauf gefasst machen, dass sich das Studium in Spanien (SoSe: Januar bis Juni) und in Deutschland (WiSe: Oktober bis Februar & SoSe: April bis August) komplett überschneiden. Darauf sollte man bei seiner Kurswahl achten, damit einem nicht alles zu viel wird. Ich muss sagen, dass die ganze Corona-Situation für mich ein Fluch und ein Segen zugleich war. Bevor ich nach Spanien geflogen bin, hatte ich noch einen Städtebau-Entwurf mit zwei anderen Kommilitonen, der noch bis März lief. Dadurch dass alles online war, konnte ich diesen noch in Deutschland beenden und an den Korrekturen und der Endpräsentation im März teilnehmen und gleichzeitig in Barcelona leben. An der UIC habe ich mich in so viele Kurse wie möglich eingeschrieben, da ich einfach mal reinschnuppern wollte, um zu sehen, was mir am besten gefällt. Diese Kurse waren: *Theory and Practice in the Restoration of Architectural Heritage*, *Design Studio IV*, *Introduction to Catalan*, *Spanish B2*, *Foros 4* und *History and Theory of Architecture 4*.

Kurswahl

Der *Introduction to Catalan-Kurs* war wirklich super. Er ist umsonst und geht eine Woche lang jeden Tag à vier Stunden und man lernt nicht nur paar Basics in Catalan, sondern auch viel über die Stadt und die Region und isst am letzten Tag gemeinsam typische Speisen. Dieser Kurs wurde immer wieder verschoben, da die UIC ihn unbedingt präsent anbieten wollte und immer die derzeitige Lage der Corona-Pandemie abgewartet hatte. Alle meine anderen Kurse waren online. Nur in den letzten ca. 2-4 Wochen meines Studiums gab es auch paar präsente Veranstaltungen. *Practice in the Restoration of Architectural Heritage* habe ich abgewählt, da der Kurs sich mit einem anderen überschneiden hatte. *Design Studio IV* ist ein Äquivalent zum Städtebau-Entwurf.

Der Entwurf ist sehr intensiv und zeitaufwendig, da man ihn innerhalb von 6-8 Wochen absolviert. Ich habe an den 1. Wochen daran teilgenommen, konnte ihn allerdings nicht zu Ende führen, da die Überschneidung mit dem Städtebau-Entwurf in Deutschland zu viel für mich war, ich zudem die CP's nicht gebraucht hatte und einfach nur schauen wollte, wie die Studierenden in Spanien entwerfen. Das System ist sehr verschult. Man muss jede Woche bestimmte Pläne oder Lösungen zu bestimmten Aufgabenstellungen abgeben. *Fors 4* entspricht unseren klassischen Mittwochabend-Vorträgen. Man muss bei den Vorträgen Notizen machen und diese jede Woche abgeben. Bei *History and Theory of Architecture* muss man wissen, dass es nicht so wie in Deutschland nur Theorie ist, sondern dass man auch praktisch etwas entwerfen muss, bzw. in meinem Fall musste ich in Partnerarbeit mit einer Kommilitonin einen Entwurf eines Gebäudes analysieren und als 3D-Modell nachbauen und rendern.

Zusätzlich habe ich mich noch für den *Ethics-Kurs* angemeldet. Dazu muss ich sagen, dass dieser ehrlich gesagt einfach nicht so gut war. Es war zwar interessant auch mal über etwas Anderes als Architektur zu sprechen, aber der Prof. war leider wirklich nicht gut. Auch die spanischen Kommilitonen haben sich über ihn aufgeregt und sogar Beschwerde eingelegt. Dafür war der Kurs aber einfach. Man musste am Ende einen ca. 3-seitigen Essay über ein Thema schreiben, welches man selbst auswählen konnte. Ich muss sagen, dass es wirklich schade war, dass die ersten Monate immer nur online waren, da ich kaum meine spanischen Kommilitonen kennen lernen konnte. Erst als es auch Präsenzveranstaltungen gab, konnte ich endlich meine Kommilitonen kennenlernen und mich mit ihnen anfreunden. Ich wünschte, dass dies schon viel früher der Fall gewesen wäre. An sich ist der Campus etwas außerhalb gelegen von der Stadt in Sarria. Es handelt sich um einen sehr kleinen und übersichtlichen Campus mit zwei Gebäuden. Das Architekturgebäude ist das Alpha-Gebäude und ich habe es eigentlich nur beim *Welcome-Day*, beim *Catalan for Dummies-Kurs* (eintägig und nicht derselbe wie *Introduction to Catalan*) und in den letzten Wochen gesehen.

Tipp: Meldet euch für so viele Kurse wie möglich an und entscheidet danach, welchen ihr behalten und welchen ihr abwählen wollt!

Allgemeine Eindrücke zur Universität

Allgemein empfand das Personal an der Universität, sei es die Auslandskoordinatorin als auch die Lehrenden als sehr hilfreich und angenehm. Wenn man ein Problem hatte, konnte man ihnen immer schreiben und man hat eine zügige Rückmeldung erhalten. Ich würde das Verhältnis zwischen Professoren und Studierenden als freundschaftlich und locker beschreiben. Zu dem duzt man die Professoren (statt *usted* nutzt man *tú*). Da es eine internationale Uni ist, muss man sich über die Sprache keine Sorgen machen. Sehr viele Studierende kommen aus anderen Ländern; daher sprechen viele Englisch untereinander und fast alle Kurse werden sowohl in Englisch als auch auf Spanisch angeboten. Da ich Spanisch kann, war dies für mich kein Problem. Man kann sowohl an der TU Darmstadt Spanisch-Kurse wählen als auch an der UIC. Ich würde es aber dringend empfehlen schon vorher Spanisch zu lernen, da man so die Menschen im Land viel besser kennenlernen kann. Ich denke, dass das einzige Fach, das einen ein wenig überfordern könnte, die Design Studios sind. Ansonsten sind alle anderen Kurse recht übersichtlich und gut zu händeln. Zusätzlich bietet die Uni viele weitere Aktivitäten an. Über diese kann man sich im wöchentlichen Newsletter informieren. So gibt es sowohl sportliche, kreative als auch humanitäre Angebote. Ich wollte zum Beispiel an einem wöchentlichen Malkurs teilnehmen.

Dieser konnte allerdings aufgrund von Corona nicht angeboten werden. Zusätzlich gibt es immer wieder Ausflüge, an denen man teilnehmen kann und ohne Corona eigentlich sogar auch an Reisen in andere Städte. Ich konnte zum Beispiel an einer Tour im *Casa Amatller* teilnehmen. Ich weiß auch von anderen Kursen, dass sie zum Beispiel die *Sagrada Familia* oder auch den *Park Ciutadella* gemeinsam besucht haben. Das einzige Manko an dem Angebot ist, dass man für Sprachkurse bezahlen muss. Ich wollte eigentlich einen B2-Spanisch-Sprachkurs wählen; dieser hat allerdings 150€ gekostet. Die günstigere Alternative ist der Rosetta-Stone-Online-Sprachkurs. Dieser kostet 75€ und man kriegt 5CP. Diesen Kurs würde ich weiterempfehlen, da man sich die Zeiten zum Arbeiten und Lernen selbst auswählen kann.

WICHTIG: Ihr müsst eure eigene UIC-E-Mail-Adresse (als G-Mail-Adresse) erstellen. Diese besteht aus eurem Usernamen, welchen ihr im Intranet (wie unser TUCAN) der Uni erhaltet (diesen könnt ihr selbst ändern) und endet mit „@uic.es“.

Tipps für kulturelle Aktivitäten

Vom Strand über die Innenstadt bis zu den Bergen hat Barcelona gerade für Architektur-Studierende so Einiges zu bieten. Es gibt unglaublich viele Sehenswürdigkeiten, tolle Cafés, Restaurants und Bars in denen man Brunch, Tapas, Diner oder Cocktails genießen kann. Die Stadt ist sehr international und lebendig und scheint immer „wach“ zu sein. Neben den tollen Bauten von *Gaudi*, wie die *Sagrada Familia*, *Casa Battlo*, *Casa Pedreira* u.v.m. gibt es viele weitere Highlights. So ist die *Kathedrale* und die Gegend drumherum wie *Barri Gotic* und *El Born* spektakulär. Wer an den Beach möchte, geht nach *Barcelonetta* oder *Bogatell*. Wer die Stadt von oben genießen möchte, besichtigt *Bunkers*, geht nach *Montjuic* oder besucht *Tibidabo*. Es gibt auch allgemein so viel in Katalonien zu entdecken. Die Costa Brava ist wunderschön. Man kann auch tolle Tagesausflüge machen, z.B. nach Sitges, Blanes u.v.m. Falls ihr explizite Fragen habt oder Tipps haben wollt, könnt ihr mich gerne persönlich anschreiben unter: c.melodi@gmx.de.

Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Institution

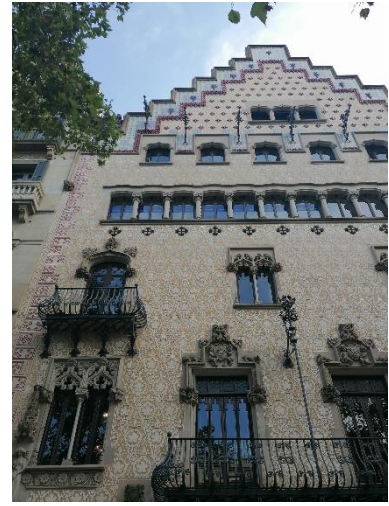
Ich muss sagen, dass ich jedem ein Auslandssemester dringend empfehlen würde. Man lernt so viele neue Sachen dazu und erweitert seinen Horizont. Es macht so viel Spaß Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenzulernen, zu reisen, an einer neuen Uni zu studieren und aus sich hinauszuwachsen. Ich muss sagen, dass ich die UIC als Universität eher als „ok“ einstufen würde. Es kommt natürlich auf die Kurse an, die man wählt. Dadurch kann der persönliche Eindruck sehr stark variieren. Doch die Stadt Barcelona kann ich wärmstens weiterempfehlen. Die mediterrane Atmosphäre tut einfach gut! Die Menschen genießen das Leben, Schlendern und Essen und Trinken lange und gemütlich. Die Stadt ist voller Energie und bietet unglaublich viele Möglichkeiten. Das Umfeld, gerade um die Erasmus-Studierenden, ist spontan und aufregend und man weiß am Morgen nie genau auf welchem Rooftop, in welcher Bar, in welchem Restaurant oder auf welcher Party man am Abend landet.



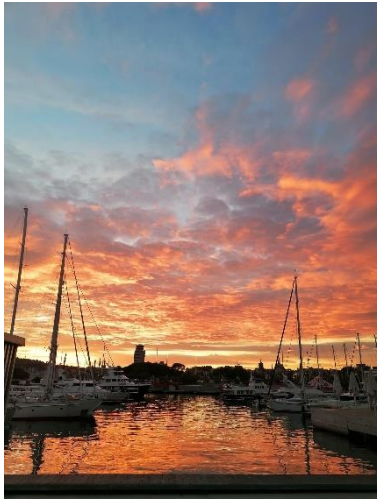
Sagrada Família



Casa Batlló



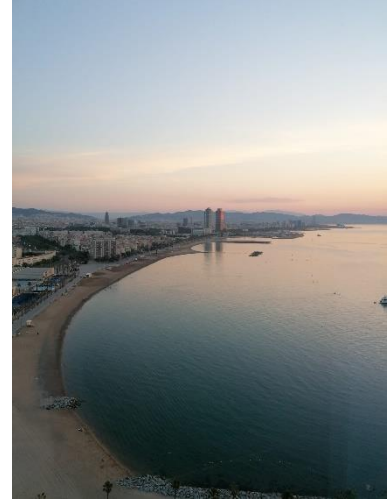
Casa Amatller



Hafen von Barcelona



Palau de la Música



Blick auf Barceloneta



Barri Gòtic



Arc de Triomf



Straßenzug in Gràcia